

An diesem Sonntag, dem 9. September 2018, wird in Schweden ein neuer Reichstag gewählt. Da Schweden das flächenmäßig drittgrößte¹ Land der EU ist, sollte sich ein Blick in die schwedische Politik kurz vor der Wahl definitiv lohnen.

Aktuell regiert in Schweden unter der Präsidentschaft von Stefan Löfven eine rot-grüne Minderheitsregierung. Sie war die Folge einer turbulenten Regierungsbildungsphase nach der Wahl 2014, die in manchen Belangen der deutschen Regierungsbildungskrise nach der Bundestagswahl 2017 ähnelt.² Damals wollte keine der etablierten Parteien mit den rechtspopulistischen Schwedendemokraten koalieren.

Doch auch heute ist die politische Lage in Schweden alles andere als übersichtlich. Ein großes Wahlkampfthema ist die Zuwanderungs- und Migrationspolitik, da Schweden innerhalb der vergangenen Jahre enorm viele Flüchtlinge aufgenommen hat. Vor zehn Jahren haben noch rund 9,3 Millionen Menschen in Schweden gewohnt, nun sind es 10,3 Millionen Menschen - Die meisten neu Hinzugekommen sind Flüchtlinge. Die Krux an der Sache ist, dass die Integration nur sehr schlecht gelungen ist, sodass die Geflohenen kaum in Kontakt mit der schwedischen Gesellschaft gekommen sind. Deshalb haben sich mittlerweile schon regelrechte Parallelwelten gebildet.³

Daneben spielen auch noch die Themen Innere Sicherheit und Gesundheit eine führende Rolle bei der anstehenden Wahl.⁴ Schweden ist in der letzten Zeit regelrecht von einer Welle der Gewalt überrollt worden: Schießereien auf offener Straße, hunderte angezündete Autos, Handgranatenexplosionen und eine unterbesetzte Polizei - Das alles ist blutige Realität in Schweden.⁵

Doch auch die Situation im Gesundheitswesen sieht düster aus. Lange Wartezeiten, zu wenige Krankenhäuser und Ärzte – speziell auf dem Land.

Die aktuell regierenden Sozialdemokraten kommt nach aktuellen Umfragen mit Ihrem Bündnis aus den Grünen, der Linkspartei und ihnen auf 42,6 Prozent. Das Mitte-Rechts-Bündnis aus Moderaten, Zentrumspartei, Liberalen und Christdemokraten liegt nach aktuellen Umfragen bei 38,7 Prozent. Die rechtspopulistischen Schwedendemokraten kommen auf 19,5 Prozent, haben in manchen anderen Umfragen aber auch schon an der 25 Prozentmarke gekratzt.⁶⁷

Möglicherweise läuft es in Schweden - ähnlich wie in Deutschland – auf eine große Koalition aus Sozialdemokraten und Moderaten hinaus. Allerdings hat selbst diese nach den aktuellen Umfragen keine Mehrheit mehr. Außerdem ist dies politisch auch recht unwahrscheinlich. Letztmals kam es während des zweiten Weltkriegs zu einer großen Koalition aus Sozialdemokraten und Konservativen.⁸⁹

¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Mitgliedstaaten_der_Europäischen_Union

² https://de.wikipedia.org/wiki/Wahl_zum_Schwedischen_Reichstag_2014

³ <https://www.tagesschau.de/ausland/schweden-wahl-109.html>

⁴ <https://www.fes.de/internationale-politikanalyse/monitor-soziale-demokratie/strategiedebatten-global/strategiedebatten-schweden/>

⁵ <http://www.spiegel.de/politik/ausland/schweden-rechtspopulisten-koennten-bei-der-wahl-staerkste-kraft-werden-a-1225513.html>

⁶ https://de.wikipedia.org/wiki/Europäische_Konservative_und_Reformer

⁷ https://de.wikipedia.org/wiki/Wahl_zum_Schwedischen_Reichstag_2018

⁸ <https://www.tagesschau.de/ausland/schweden-wahl-109.html>

⁹ https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Ministerpräsidenten_von_Schweden